10b_Deu_250521_Ku

Liebe 10b,

ich hoffe, ihr seid erholt und bereit, Neues aufzunehmen.

Zunächst eine Lösungsmöglichkeit für s. 95/ 3a,b:

Zentrale These:

Verliebtheit ist kein rationaler Entschluss, sondern reinste Biologie

- Insbesondere in der Phase der Verliebtheit steuern uns tief liegende Hirnstrukturen.
- Die Hirnrinde wird erst wieder bei längerfristiger Verliebtheit aktiv.

Basis:

Evolutionäre Belohnungssysteme sind aktiv.

Argumente / Stützungen

- Bildgebende Verfahren zeigten bei frisch Verliebten, die ein Foto des Geliebten betrachten, Aktivität in tief liegenden Hirnregionen.
- Das in der Hirnrinde liegende Belohnungssystem ist auf den Partner gerichtet.
- So sei auch der Suchtcharakter zu erklären, da das Belohnungssystem auch das Suchtverhalten bestimmt.

Weiterführung:

Bei längerfristiger Verliebtheit wird de präfrontale Cortex aktiviert und die Hormonveränderung wieder rückgängig gemacht.

- Die Fortpflanzung wird offenbar durch eine biologische Reaktion gesteuert, die den richtigen Partner anzeigt.
- Bei längerfristigen Beziehungen gewinnt dann wieder die Ratio an Gewicht.

Argumente / Stützungen:

- Erläuterungen durch das Beispiel des elterlichen Vorwurfs, bei der Partnerwahl nicht nachgedacht zu haben, ein abgewogenes Urteil sei in der Phase der Verliebtheit nicht möglich.

Aufgabe für heute:

Ich bitte euch, eure Aufgaben gründlich mit dem Lösungsvorschlag zu vergleichen. Sollte es Fragen geben, macht euch Notizen. Wir werden dann die Probleme besprechen.

Folgende Aufgaben für heute:

S.96 Text lesen

S.96/ 1a schr.

S.97/ 3a, b Notizen machen

S. 97/ Infokasten lesen und für S.97/3a, b nutzen

Einen guten Start wünsche ich euch.

Mit freundlichen Grüßen Ch. Kutz